

München d. 16. Jul. 354.

Meine liebe, gute Familie!

Meine beiden Kinder, die ersten und Augenblick,  
 die gemachten und München, wird die so natürlich zu  
 selbst zu sehen. Ich sehe in der christlichen Schriftliche,  
 das sind einige Briefe mein Schriftliche geworden  
 ist, und schreibe dir den dritten. Wasdam ist bei  
 Christen zu geben sollte und mir die Überzeugung  
 geworden war, das man mir die Unzufriedenheit zu  
 sagt sollte, das beide Eheleute in der besten feinen  
 Zeit und Lust ausständig mit einander leben, das  
du eine aber so gute und liebevoll müdige Frau,  
 als es eine gute, anständige Dame ist, so konnte  
 ich ihnen unablässigen und dringenden Rathsoda  
 rathen zu ihnen zu gehen, nicht länger in  
 das und gar den 12ten bei ihnen ein. Die  
 letzten sagte mir noch 2 Tage vorher: „Alles zu  
 werden ist für Letzt auszuschlagen und überlassen, und  
 das bleibt, auf man die nicht zu und gehen wollten  
 so lange das, als die in München sind.“

Den ich in der in Gottes Dienst liebend  
diner Familie so sehr und wohl aufgeben wie in  
deinem Gottes. Auf gung, das ist bei ihm  
wofür, in dem auf mit ihm, was und was in  
mir von dem, die ablassen können, das ich von  
mir. Die Welt, welche frucht bei mir nur, jubel  
zu verdanklich, das ich mich so gut aufgeben  
würde. So muß mich ein so reich gebened  
Gott, dem ich sehr verdanklich und lieblich, aber wenn  
ich von der Erde spreche, die meine Gegenwart  
aufsetzt, wenn ich die Delikaten frucht beiseite,  
das ist in dem Todten wünschlich, so lasse ich  
und sagen, sie laßt ja nie kein ganz anders,  
als ganz glücklich und wollen von keinem für sich stand  
haben. Die haben die beide frohlich gung.

Ichst sind bereit die den Gebirg-  
vorstellungen vorüber und haben die besten  
haben frohlich gung, es manne: Die Front von  
Oberinn, Alpin von Genesalen und Klaffen.  
In der neuen Vorstellung mußte ich alles, was  
das Esen zu sagen hat, allein spreche, denn



Es war kein zweiter Versuch da. Ich würde mir von  
Wala Summich applaudirt und nach dem dritten  
Akt heruntergehen. Minne u. Casafalme wird  
früher, aber im Abonnement, auf Vorlangen des  
Königs, der bei der ersten Vorstellung noch nicht da  
war, wiederholt. Nachher spricht gegen die Translation  
von zu haben. Von der Exekution und von  
der letzten Entscheidung bei dem jungen Unteroffi-  
zier will ich dir mündlich mehr erzählen.

Akt ist mir zum Klaffen ausgeg, hat sich  
einmal Fortmiller in meine Garderobe und  
musste mir selbst manchen Schaden zuweilen. Er ist  
mit Cammiller und Koller zusammengekommen und  
gibt fröhe wieder zurück nach Elise und von da  
nach Quah; und da er schon in drei Tagen in  
den Kaiserstadt zu sagen denkt, so konnte ich dem  
Drange nicht widerstehen, ihn einige Zeilen  
zu dir mitzugeben. Er ist nunmehr von  
meiner Garderobefreundin, der im geborenen  
Königreich ist, für dem Kaiser die Dinge für  
mich nach der Welt gebunden; besonders hat er  
seine Ausstellungen, darauf zu setzen, das mir noch



jeder Yourdallung die Wünsche ganz ärmel sind,  
und ich nun für Altes ganz Altes ist. Das geliebte  
Nagel ist mir wirklich sehr ergebene und sehr  
aber sagen in der Seele für mich.

Es ist sehr dankbar. Seyd Ihr alle gesund und  
Fühlend doch. mir geht es der August in  
Liedern. Gebt Ihr beidered. Erhalten, als mir  
für. Das alle das was ich mich bald zu erlangen  
Spreibe mir, wenn es die möglich ist, bald und nur  
milde lange Lieder, weil ich sonst zu lange  
darauf warten muss. Die langen mir  
Freudlich die liebsten, dass ich das was mich noch  
und geliebten Wünschen nun sehr, aber ich  
weiß, wie schwer das bei dem so viel  
Gedanken fällt, lange Lieder zu schreiben,  
und lange sind dies immer haben ich gar  
sehr

Du, liebe Fräulein, habe wohl Freude und  
Lust mir alle Kinder und Kind. Dank  
noch noch mehr zu mich. So sehr man  
Andere bei ihm. In demselben Sinne  
muss ich mit Christen Kindern sprechen, die haben  
daran drei. Es ist wohl

Dein

H. F. F. F.